

Der Ostritzer STADTANZEIGER



Informations- und Amtsblatt der Stadt Ostritz mit Ortsteil Leuba

Nr. 5

25. Jahrgang

22. Mai 2015

Aus dem Inhalt:

Seite 2

Bekanntgabe der Beschlüsse
von der öffentlichen
Stadtratssitzung am 29.04.2015
Wahlbekanntmachung
der Stadt Ostritz

Seite 3

Sitzungsbekanntmachung

Seite 4

Bekanntmachung

Seite 5

Das Hauptamt informiert
Das Einwohnermeldeamt
informiert
LEADER-Region

Seite 6

„Barrierefreies Ostritz“
Schkola Ostritz

Seite 7

Grundschule Hirschfelde

Seite 8

Kirchennachrichten

Seite 9

775 Jahre Stadt Ostritz
1241-2016

Seite 10

Ostritzer Helmatverein e.V.

Seite 11

Ortschronik Ostritz
Vereinshaus „Alte Schule“ e.V.

Seite 12

Der Regiebetrieb Abfallwirtschaft
informiert

Nächste Ausgabe:
3.7.2015

Die Feuerwehr Ostritz
lädt ein zum

19. Spritzenhausfest am 06. Juni 2015

mit

Sachsen-Cup
des LFV/Sachsen Löschangriff/nass

ab 10 Uhr
im Neißestadion Ostritz anschließend
Siegerehrung im Gerätehaus Ostritz

16.30 Uhr Schauübung der Jugendfeuerwehr

17.00 Uhr Kinderdisco mit vielen Überraschungen

ab 20 Uhr Tanz mit der Disco „Sound Ambulance“

für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt

Bekanntgabe der Beschlüsse von der öffentlichen Stadtratssitzung am 29.04.2015

Am Mittwoch, dem 29. April 2015, 19.00 Uhr fand die reguläre Stadtratssitzung statt. Die Sitzung wurde durch den 1. stellv. Bürgermeister Steffen Blaschke geleitet. Es waren 10 Stadträte anwesend, Bürgermeisterin Prange fehlte entschuldigt. Im öffentlichen Teil der Sitzung wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss 2015-017

Ergänzendes Verfahren nach § 214 Abs. 4 BauGB für den Bebauungsplan „Windpark Leuba“ - Beschluss über den Entwurf und die Auslegung des Bebauungsplanes nach § 3 Abs. 2 BauGB sowie die Anhörung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 BauGB

Der Stadtrat beschließt

1. Der Stadtrat der Stadt Ostritz beschließt ein ergänzendes Verfahren nach § 214 Abs. 4 BauGB (Heilungsverfahren), um die Heilung von Verfahrensverstößen durchzuführen und den Bebauungsplan erneut nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen und die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB zu beteiligen.

2. Der Entwurf des Bebauungsplanes, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und den textlichen Festsetzungen (Teil B) in der Fassung vom 29.4.2015 wird beschlossen. Die Begründung und der Umweltbericht in der Fassung vom 29.4.2015 werden gebilligt.

3. Der Entwurf des Bebauungsplanes, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und den textlichen Festsetzungen (Teil B) sowie die Begründung und der Umweltbericht in der Fassung vom 29.4.2015 werden nach § 3 Abs. 2 BauGB vom 02.06.2015 bis zum 06.07.2015 öffentlich ausgelegt und die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB beteiligt.

4. Die Verwaltung wird beauftragt, den Entwurfs- und Auslegungsbeschluss ortsüblich bekannt zu machen.

Beschlussfassung: Ja 8 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen 1
Ostritz, 29.04.2015

Beschluss 2015-014

Beschluss zur Übernahme von Bürgschaften für die Darlehen der Bauen und Wohnen GmbH Ostritz zur Sicherstellung der Gesamtfinanzierung für das Vorhaben „Gemeinschaftliches Wohnen im Alter, Markt 18/19“

Der Stadtrat beschließt:

1. Der Stadtrat von Ostritz beschließt die Übernahme einer betragsmäßig beschränkten Bürgschaft der Stadt Ostritz zur Sicherung der bankmäßigen Ansprüche der Deutschen Kreditbank AG gegen die Bauen und Wohnen GmbH Ostritz bis zum Betrag von 465.000,00 € für das Darlehen Nr. 6711903143 sowie die Übernahme einer betragsmäßig beschränkten Bürgschaft der Stadt Ostritz zur Sicherung der bankmäßigen Ansprüche der Deutschen Kreditbank AG gegen die Bauen und Wohnen GmbH Ostritz bis zum Betrag von 385.000,00 € für das Hausbankdarlehen Nr. 6700315911.

2. Die Bürgermeisterin der Stadt Ostritz wird ermächtigt, die hierfür erforderlichen Bürgschaftsurkunden zu unterzeichnen.

Beschlussfassung: Ja 9 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

Ostritz, 29.04.2015

Beschluss 2015-015

Feststellung der Jahresrechnung 2008

Der Stadtrat beschließt:

1. Der vorgelegte Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Reichenbach/OL über die örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2008 wird zur Kenntnis genommen.

2. Die Jahresrechnung 2008 wird mit den in Anlage 1 ausgewiesenen Ergebnissen der Haushaltsrechnung 2008 festgestellt.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, das Ergebnis und den Be-

schluss über die Feststellung der Jahresrechnung 2008 der Rechtsaufsichtsbehörde anzuzeigen sowie die ortsübliche Bekanntmachung und öffentliche Auslegung vorzunehmen.

Beschlussfassung: Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0
Einstimmig Ostritz, 29.04.2015

Beschluss 2015-016

Vergabe einer Leistung zur Erarbeitung einer „Nutzungskonzeption für kommunale Gebäude in der Stadt Ostritz“

Der Stadtrat beschließt:

1. Der Vergabe der Leistung zur Erarbeitung einer „Nutzungskonzeption für kommunale Gebäude in der Stadt Ostritz“ an das Unternehmen GSL Sachsen/Thüringen GmbH & Co. KG mit Sitz in Gera in Höhe von voraussichtlich 24.573,50 € (brutto) wird zugestimmt.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Mittel in den Haushalt 2015 einzustellen.

Beschlussfassung: Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0
Einstimmig Ostritz, 29.04.2015

Informationen der Verwaltung erfolgten im Tagesordnungspunkt 9 über:

- offizielle Eröffnung Deichneubau Leuba (voraussichtlich durch den Umweltminister) am 20.05.2015, 13.00 Uhr;

- Fördermittelantragstellung für die Breitbandversorgung.

Im Anschluss erfolgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung. Die Sitzung endete 20.40 Uhr.

Die nächste Stadtratssitzung findet am Donnerstag, dem 21.05.2015, 19.30 Uhr im Ratssaal statt.

gez. Blaschke, 1. stellv. Bürgermeister

Wahlbekanntmachung der Stadt Ostritz

1. Am Sonntag, dem 07.06.2015 finden gleichzeitig die Wahlen zum ehrenamtlichen Bürgermeister für die Stadt Ostritz und dem Landrat für den Landkreis Görlitz statt. Die Wahlzeit dauert von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr. Der Termin eines etwaigen zweiten Wahlgangs ist der Sonntag, am 28.06.2015.

2. Die Stadt ist in 3 allgemeine Wahlbezirke (Sporthalle Schulstraße, Turnhalle Lessingstraße und Feuerwehrgerätehaus Leuba) eingeteilt.

In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten in der Zeit bis zum 17.05.2015 übersandt worden sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte wählen kann.

Der Briefwahlvorstand tritt zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses am Wahltag um 17:00 Uhr in der Stadtverwaltung Ostritz, Markt 1, 02899 Ostritz zusammen.

3. Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln.

Der Stimmzettel für die Wahl des ehrenamtlichen Bürgermeisters ist von blauer Farbe, die für die Wahl des Landrates im Landkreis Görlitz von weißer Farbe.

Der Stimmzettel für die etwa notwendig werdende Neuwahl des ehrenamtlichen Bürgermeisters ist von hellrosa Farbe. Der Stimmzettel für die Neuwahl des Landrates ist von gelber Farbe. Der Stimmzettel wird im Wahlraum bereitgehalten und dem Wähler bei Betreten des Wahlraumes ausgehändigt.

4. Bei der Bürgermeister- und Landratswahl hat jeder Wähler eine Stimme. Der Stimmzettel enthält die Familiennamen, Vornamen, Beruf oder Stand und die nach § 21 Abs. 2 KomWO bekannt gemachte Anschrift der Bewerber der zugelassenen Wahlvorschläge in der nach § 20 Abs. 6 KomWO festgestellten Reihenfolge.

5. Der Wähler gibt seine Stimme in der Weise ab, dass er auf dem Stimmzettel einen der im Stimmzettel aufgeführten Bewerber durch Ankreuzen oder auf eine andere eindeutige Weise kennzeichnet.

6. Jeder Wähler kann – außer er besitzt einen Wahlschein – nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist. Zur Wahl sind die Wahl-

benachrichtigung sowie ein amtlicher Personalausweis oder Reisepass, bei ausländischen Unionsbürgern ein gültiger Identitätsausweis oder Reisepass, mitzubringen. Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden. Der Stimmzettel muss vom Wähler in einer Wahlzelle des Wahlraumes gekennzeichnet und in der Weise gefaltet werden, dass die Stimmabgabe nicht erkennbar ist.

7. Wer einen Wahlschein hat, kann durch persönliche Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlraum des für ihn zuständigen Wahlgebietes in seiner Gemeinde oder durch Briefwahl wählen.

8. Wer durch Briefwahl wählen will, muss einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Stimmzettelumschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag bei der Stadtverwaltung Ostritz, Einwohnermeldeamt (Zimmer 04), 02899 Ostritz beantragen und seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Stimmzettelumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Gemeinde übersenden, dass er dort spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr eingeht. Der Wahlbrief kann auch

bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.

9. Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben. Ein Wahlberechtigter, der nicht schreiben oder lesen kann oder durch körperliche Gebrechen gehindert ist, seine Stimme allein abzugeben, kann sich der Hilfe einer anderen Person bedienen. Die Hilfsperson muss das 16. Lebensjahr vollendet haben und ist zur Geheimhaltung der Kenntnisse verpflichtet, die sie bei der Hilfeleistung von der Wahl einer anderen Person erlangt.

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 StGB).

10. Die Wahlhandlung sowie die anschließende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.

Ostritz, 07.05.2015

gez. M. Prange, Bürgermeisterin

Die Wahlleiterin der Stadt Ostritz, Markt 1, 02899 Ostritz

Bekanntmachung der zugelassenen Wahlvorschläge

für die Wahl des ehrenamtlichen Bürgermeisters am Sonntag, 07.06.2015

Der Wahlausschuss hat folgende Wahlvorschläge für die Stadt Ostritz zugelassen:

Lfd. Nr.	Wahlvorschlag mit dem/der Bewerber/in Kurzbezeichnung/Kennwort	Name Partei/ Wählervereinigung und ggf. Familienname, Vornamen, Beruf oder Stand, Anschrift	Geburtsjahr
1	Prange	Prange, Marion; Geschäftsführerin/ Bürgermeisterin; Apfelweg 10, 02899 Ostritz	1965
2	Nichtorganisierte Wählervereinigung Siedlung (NWS)	Göttsberger, Thomas; Beamter; v.-Schmitt-Straße 1, 02899 Ostritz	1966
3	Kretschmar	Kretschmar, Uwe; Dipl.-Ing. für Bauwesen; Hauptstraße 19, OT Leuba, 02899 Ostritz	1959

Ostritz, 18.05.2015

gez. Zölfel, Vorsitzende Gemeindevahlausschuss

Sitzungsbekanntmachung

für die Wahl des ehrenamtlichen Bürgermeisters am Sonntag, 07.06.2015 in der Stadt Ostritz

Die Sitzung des Gemeindevahlausschusses findet statt am 07.06.2015, um 18:00 Uhr, in der Stadtverwaltung Ostritz, Ratssaal, Markt 1, 02899 Ostritz.

Tagesordnung:

1. Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses für die Bürgermeisterwahl am 07.06.2015

Der Wahlausschuss verhandelt und entscheidet in öffentlicher Sitzung. Der Zutritt ist jedermann gestattet.

Ostritz, 11.05.2015

Zölfel, Vorsitzende Gemeindevahlausschuss

BEREITSCHAFTSDIENSTNUMMERN IN HAVARIEFÄLLEN

Wasser/Abwasser - für Ostritz und Leuba:
Bereitschaftsdienst der Stadtwerke Görlitz AG
Außenstelle Reichenbach

Bei Störungen im Wasser- und Abwasserbereich erreichen Sie uns unter der zentralen Hotline-Nr.: 0 35 81/33 555

TWO - Technische Werke Ostritz:

Fernwärmeversorgung

Tel./Anrufbeantworter Heizwerk:

03 58 23/8 77 85

Energie: bei Stromstörungen für Ostritz und Leuba

Geschäftsstelle Löbau/Betriebsteil Löbau
Schulweg 17 a, 02785 Olbersdorf

Tel.: 0 35 83/75 62 26

Störungsannahme Tel.: 0 35 83/75 60

Telekom: T-Service-Leistungen (Störungsannahme) für Telefon, Bildschirmtext 0 11 71 für Kabelanschluß, Ton- und Fernsehrundfunk 01 1 74

IMPRESSUM: Der Ostritzer Stadtanzeiger erscheint einmal monatlich zum Preis von 0,60 EUR.

Herausgeber: Stadtverwaltung Ostritz - Informationen der Gemeinde und Amtsblatt: Bürgermeisterin Marion Prange. Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Veranstaltungstermine kann nicht übernommen werden.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Druckvorlagen wird keine Haftung übernommen. Eine Kürzung derselben behalten wir uns vor. Für telefonisch aufgebene Anzeigen keine Gewähr für ihre Richtigkeit. Für eventuelle Schäden durch fehlerhafte Anzeigen wird eine Haftung nur bis zur Höhe des entsprechenden Anzeigenpreises übernommen.

Redaktionsschluß am 23.6.2015. Auflage: 800.

Druck: Druckerei Ritter Ostritz

Bahnhofstraße 32, 02899 Ostritz, Telefon: (03 58 23) 8 63 00. Die nächste Ausgabe des Ostritzer Stadtanzeiger erscheint am 3.7.2015.

Internet: <http://www.ostritz.de>

Bekanntmachung

über den Entwurf und die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes gemäß § 3 Abs. 2 BauGB

- Entwurfs- und Auslegungsbeschluss -

Der Stadtrat von Ostritz hat am 29.4.2015 den Entwurf des Bebauungsplanes, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und den textlichen Festsetzungen (Teil B) in der Planfassung vom 29.4.2015, beschlossen und zur öffentlichen Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB bestimmt. Die Begründung und der Umweltbericht in der Fassung vom 29.4.2015 wurden gebilligt.

Der Entwurf des Bebauungsplanes „Windpark Leuba“, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und den textlichen Festsetzungen (Teil B), der Begründung und der Umweltbericht in der Fassung vom 29.4.2015 liegen zu jedermanns Einsicht öffentlich vom 02.06.2015 bis zum 06.07.2015 in der Stadt Ostritz, Markt 1, 02899 Ostritz während folgender Zeiten aus:

Montag	08.00 - 15.00 Uhr
Dienstag	08.00 - 17.00 Uhr
Mittwoch	08.00 - 15.00 Uhr
Donnerstag	08.00 - 18.00 Uhr
Freitag	08.00 - 12.00 Uhr

Folgende umweltbezogene Unterlagen liegen zur Einsichtnahme vor:

- [1] Umweltbericht zur Planung. Er ist Teil der Begründung.
- [2] Artenschutzbeitrag zum Bebauungsplan Windpark Leuba Teil A: Brutvögel und Schlagopfersuche, Oktober 2012
- [3] Artenschutzbeitrag zum Bebauungsplan Windpark Leuba Teil B: Zug und Rastvögel, Februar 2013
- [4] Einschätzung zur Artenschutzproblematik bezüglich der Avifauna für den Bebauungsplan Windpark Leuba, Stand April 2015
- [5] Fledermauskundliche Untersuchung im Windpark Leuba, November 2012
- [6] Schattenwurfprognose für vier geplante Windenergieanlagen als Erweiterung eines B-Plans Standort Ostritz (Leuba), Sachsen, 26.9.2011
- [7] Schallprognose für vier geplante Windenergieanlagen als Erweiterung eines B-Plans Standort Ostritz (Leuba), Sachsen, 26.9.2011
- [8] Berechnung Schall Leuba B-Plan Szenario2 mit Repowering WEA5-7 u.9, 10.10.2011
- [9] Berechnung Schatten Leuba B-Plan Szenario2 mit Repowering WEA5-7 u.9, 9.10.2011

[10] Die eingegangenen Stellungnahmen (SN) aus der frühzeitigen Behördenbeteiligung gemäß § 4 (1) BauGB Hinsichtlich der Umweltbelange wurden im Hinblick auf die Wirkfaktoren der Bebauung die Auswirkungen auf den Menschen, auf Tiere und Pflanzen, auf Boden und Wasser, auf Kultur- und Sachgüter und das Landschaftsbild geprüft.

Folgende umweltbezogenen Informationen zu den Auswirkungen der Bebauungsplanung liegen vor:

Umweltbezogene Informationen zum Schutzgut Boden und Wasser:

finden sich in [1] und [10] (SN - Landratsamt Görlitz – Umweltamt vom 13.4.2011)

es werden Aussagen getroffen bzw. Hinweise gegeben zu: nat. Bodenarten, Flächennutzung, Oberflächengewässer, Eingriffe

durch Versiegelung, Ableitung Oberflächenwasser, Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen

Umweltbezogene Informationen zum Schutzgut Klima/Luft: finden sich in [1], und [9] (SN – Deutscher Wetterdienst vom 5.7.2011)

es werden Aussagen getroffen bzw. Hinweise gegeben zu: Bestandsklima, Auswirkungen durch das Vorhaben, Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen

Umweltbezogene Informationen zum Schutzgut Landschaftsbild:

finden sich in [1] und [10] (SN - Landesamt für Denkmalpflege vom 29.6.2011)

es werden Aussagen getroffen zu: Betrachtungsraum, Bewertungen, Auswirkungen durch visuelle Veränderungen durch das Vorhaben, Kompensationsmaßnahmen

Umweltbezogene Informationen zum Schutzgut Pflanzen (Flora), Biotope, Wald gemäß SächsWaldG sowie Schutzgebiete: finden sich in [1] und [10] (SN - Landratsamt Görlitz – Kreisforstamt vom 24.3.2011)

es werden Aussagen getroffen zu: Flächennutzung, Biotoptypen im Geltungsbereich, gesetzlich geschützte Biotope, Auswirkungen durch Lebensraumverlust, NATURA 2000, Artenschutz, Wald, Waldabstände, Waldbrandrisiko, Vermeidungs-, Minderungs- und Kompensationsmaßnahmen

Umweltbezogene Informationen zum Schutzgut Tiere (Fauna): finden sich in [1], [2], [3], [4], [5] und [10] (SN - Landratsamt Görlitz – Umweltamt vom 13.4.2011, SN - Landratsamt Görlitz – Kreisforstamt vom 24.3.2011)

es werden Aussagen getroffen zu: Artausstattung, Bedeutung des Plangebietes und der Umgebung in Bezug auf die Avifauna (Vögel) und die Fledermausfauna, NATURA 2000, Artenschutz, Auswirkungen der Planung auf die Avifauna (Vögel), die Fledermausfauna sowie auf Hoch- und Niederwild, mögliche Vermeidungs-, Minderungs- und Schutzmaßnahmen

Umweltbezogene Informationen zum Schutzgut Mensch: finden sich in [1], [6], [7], [8], [9] und [10] (SN - Landratsamt Görlitz – Umweltamt vom 13.4.2011, SN - Landratsamt Görlitz – Gesundheitsamt vom 4.5.2011)

es werden Aussagen getroffen und Hinweise gegeben zu: Auswirkungen durch Emissionen wie Lärm und Schatten, Abstände zur Wohnbebauung, Auswirkungen auf angrenzende Wohnbebauung, Immissionsorte, Vermeidungs-, Minderungs- und Schutzmaßnahmen zur Einhaltung der vorgeschriebenen Grenzwerte

Umweltbezogene Informationen zum Schutzgut Kultur- und Sachgüter:

finden sich in [1] und [10] (SN - Landratsamt Görlitz – Bauaufsichtsamt vom 18.4.2011, SN – Landesamt für Archäologie vom 14.6.2011, SN - Landesamt für Denkmalpflege vom 29.6.2011, SN – GDMcom vom 6.4.2011, SN – ENSO vom 4.4.2011)

es werden Aussagen getroffen und Hinweise gegeben zu: Kultur- und Sachgüter (Denkmale, Versorgungsleitungen) im Plangebiet bzw. der Umgebung, Auswirkungen des Planvorhabens, Entfernungen zu Denkmalen, Auflagen

Während dieser Auslegungsfrist können Anregungen und Hinweise zu den Darstellungen bzw. textlichen Festsetzungen vorgetragen werden. Es wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Da das Ergebnis der Abwägung zu den Anregungen mitgeteilt wird, ist die Angabe der Anschrift des Verfassers zweckmäßig.

Ostritz, 11.05.2015

gez. Blaschke, 1. stellv. Bürgermeister

Das Hauptamt informiert

Das mobile Kriminalpolizeiliche Beratungsmobil kommt am 10.06.2015 und 24.06.2015 in der Zeit von 09:00 – 12:00 Uhr auf den Marktplatz nach Ostritz. Fachkundige Beamte der Kriminalpolizeilichen Vorbeugungs- und Beratungsstelle werden an diesem eigens für die Kriminalprävention aufgebauten Fahrzeug Gespräche mit interessierten Bürgern führen, die sich z.B. über die Möglichkeiten des Einbruchschutzes anschaulich informieren können.

Zöfel, Hauptamt

Das Einwohnermeldeamt informiert

Geburtstage Juni 2015

Wir gratulieren recht herzlich!

91. Geburtstag

Manfred Pfohl 02.06.

Erna Hilbig 03.06.

90. Geburtstag

Rosa Siegmund 07.06.

88. Geburtstag

Werner Zwicker 26.06.

87. Geburtstag

Heinrich Müller 02.06.

Dora Rudolph 04.06.

Paul Böhmer 16.06.

84. Geburtstag

Siegfried Adler 18.06.

83. Geburtstag

Ilse Arnold 01.06.

82. Geburtstag

Margit Frank 09.06.

81. Geburtstag

Regina Selfert 08.06.

Lotte Dittich 23.06.

80. Geburtstag

Horst Gütschow 15.06.

Renate Neumann 21.06.

75. Geburtstag

Christian Wiedmer 03.06.

Christian Mai 21.06.

70. Geburtstag

Waltraud Werner 10.06.



Geburten

Heino, Tristan am 15.04.2015
Brendler, Elian Steffen am 29.04.2015

Sterbefälle:

*

†

Deutsch, Margarete 14.11.1922 29.04.2015

LEADER-Region

Die Östliche Oberlausitz ist als LEADER-Region anerkannt und ihre Entwicklungsstrategie ist genehmigt

Am 22. April 2015 wurde im Rahmen einer Festveranstaltung in Limbach-Oberfrohna der Region Östliche Oberlausitz die Urkunde zur Anerkennung als LEADER-Gebiet in Sachsen durch Staatsminister Thomas Schmidt überreicht. Damit werden die Leistungen der Akteure, die an der Erstellung der LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) in unserer Region mitgewirkt haben, gewürdigt und die Strategie kann nun umgesetzt werden. Bevor jedoch mit der Projektförderung gestartet werden kann, sind von allen Regionen noch einige Auflagen im Hin-

blick auf die LES zu erfüllen. Nach der Genehmigung der überarbeiteten Fassung durch das Sächsische Ministerium für Umwelt und Landwirtschaft kann dann der Aufruf zur Projekt-einreichung in Presse und Internet starten.

Für die Umsetzung der LES stehen der Östlichen Oberlausitz für den Zeitraum bis 2020 insgesamt ca. 15,7 Mio. Euro zur Verfügung, die entsprechend der Festlegungen der Region für unterschiedliche Projekte vergeben werden können. Gefördert werden Privatpersonen, Unternehmen, Vereine und Kommunen.



STAATSMINISTERIUM
FÜR UMWELT UND
LANDWIRTSCHAFT

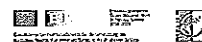
Freistaat
SACHSEN

Urkunde

Auf Grundlage der VO (EU) Nr. 1303/2013
des Europäischen Parlaments und des Rates vom
17. Dezember 2013 wird die Strategie des Gebietes

Östliche Oberlausitz

als „lokale Entwicklung LEADER“ ausgewählt und
mit Beschuld vom 22. April 2015 genehmigt.



Thomas Schmidt
Thomas Schmidt
Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft
Dresden, 22. April 2015



„Barrierefreies Ostritz“

Im Mittelpunkt des Modellprojektes „Barrierefreies Ostritz“ steht der ältere Mensch mit seinen Bedürfnissen und den damit verbundenen Erwartungen. Auch die Stadt Ostritz stellt sich den Herausforderungen des demografischen Wandels und schafft zum Beispiel zwölf altersgerechte und barrierefreie Wohnungen am Markt 18/19. Wie könnte sich das Zusammenleben der Mieter gestalten, welche Möglichkeiten bieten der Einzelne und die Gemeinschaft bei der Bewerkstelligung des täglichen Lebens? Unter dem Aspekt der Selbstbestimmung und Selbstverantwortung und zugleich sozialen Eingebundenheit des Älteren, wurde ein „Nutzungs- und Organisationskonzept für das altersgerechte und barrierefreie Wohnen am Markt 18/19“ erarbeitet, das nicht nur ein demokratisches Miteinander beinhaltet, sondern auch gesellschaftliche Teilhabe und Beteiligung in der Mietergemeinschaft aufzeigt. Das Konzept hat sich zum Ziel gesetzt, Perspektiven für eine künftige Nutzungsstruktur sowie Wege zu deren Umsetzung aufzuzeigen.

Schlüsselfaktoren für das Gelingen der im Entwurf enthaltenen Ideen und Anregungen sind u. a. die Mietermitwirkung, die Zusammenarbeit mit den Angehörigen sowie die Hilfestellung und Unterstützung von Fachpersonal und Ehrenamtlichen. Die zukünftigen Bewohner werden als gleichberechtigte Partner gesehen, deren Alltags- und Lebenserfahrung mit den Fähigkeiten kompetenter Akteure zusammengeführt werden. Neben der Sicherstellung medizinischer und pflegerischer Versorgung sowie Hilfe und Unterstützung bei der Alltagsbewältigung sind auch gemeinschaftlich organisierte Freizeitangebote oder Eigeninitiativen wichtige Kriterien des sozialen Lebens im Wohnstandort Markt 18/19. Mit der Erstellung des „Nutzungs- und Organisationskonzeptes“ liegen nun Grundlagen vor, das altersgerechte und barrierefreie Wohnen mitwirkungsgerecht zu gestalten.

Dr. M. Piwko (Projektleiter), P. Groß (Projektmitarbeiterin)

Kinder und der Umgang mit Medien

Heutzutage ist die Medienkompetenz eine wichtige Grundlage für den Zugang zu Wissen und Information. Die Studienreihe „Kinder + Medien, Computer + Internet“ (KIM) untersucht seit 1999 das Medienverhalten von Kindern zwischen 6 und 13 Jahren. Für die neueste KIM-Studie wurden im Mai und Juni 2014 insgesamt 1.209 deutschsprachige Schulkinder und deren Haupterzieher zu ihrem Medienverhalten, zur Einstellung den Medien gegenüber und zum Medienumgang befragt. In den Familien besteht bei Fernseher, Handy, Computer/Laptop und Internetzugang nahezu Vollausstattung. Ein Radio steht in neun von zehn Familien zur Verfügung. CD-Player, DVD-Player und Digitalkamera sind in acht von zehn Haushalten vorhanden. Am häufigsten findet sich in den Kinderzimmern ein CD-Player (50 %), Spielkonsolen (48 %) und MP3-Player (46 %). Fast jeder zweite 6- bis 13-Jährige besitzt ein Handy/Smartphone (47 %). Gut ein Drittel der Kinder verfügt über einen eigenen Fernseher; nur jeder Fünfte besitzt einen eigenen Computer oder Laptop. Das Fernsehen hat die größte mediale Bindungskraft: 61 % der Kinder können am wenigsten auf das Fernsehen verzichten. Knapp vier Fünftel der Kinder sehen jeden Tag fern, weitere 18 % ein- oder mehrmals in der Woche. Jeweils die Hälfte der Kinder gibt an, den Fernseher einzuschalten, wenn eine bestimmte Sendung kommt; die andere Hälfte schaltet einfach ein und lässt sich vom Angebot überraschen. Auch das Radio ist ein fester Bestandteil im Medienrepertoire der Kinder, denn über die Hälfte zählt zu den regelmäßigen Radiohörern, wobei 41 % der Mädchen und Jungen angeben, dass sie überwiegend gemeinsam mit den Eltern oder einem Elternteil Radio hören. Somit ist das Radio ein „Familienmedium“. Unabhängig vom persönlichen Besitz oder der Haushaltsausstattung nutzen 76 % der Kinder selten einen Computer/

Laptop. 73 % der Computernutzer beschäftigen sich jeden oder fast jeden Tag mit einem Computer/Laptop, 48 % ein- bis mehrmals pro Woche. Nur zwei Fünftel der Kinder, die Computernutzer sind, verwenden auch in der Schule Computer. 98 % der Kinder haben die Möglichkeit, zuhause das Internet zu nutzen, wobei der Anteil der Internet-Nutzer bei Mädchen (60 %) etwas geringer ausfällt als bei Jungen (66 %). Hinsichtlich der Zugangsgeräte liegen Computer/Laptop bei Kindern an erster Stelle, aber auch Handy bzw. Smartphone spielen bereits eine Rolle. Das Internet wird hauptsächlich zur Recherche genutzt - 71 % der Kinder suchen mindestens einmal pro Woche in Suchmaschinen nach Informationen. Mit den Angeboten sozialer Netzwerke haben 53 % der Internet-Nutzer selten Kontakt, 48 % besuchen solche Plattformen einmal pro Woche oder häufiger. Das Spielen an Computer, Konsole oder im Internet gehört für 23 % der Befragten zu den liebsten Freizeitaktivitäten und ist im Alltag fest integriert: 62 % spielen regelmäßig, also mindestens einmal pro Woche, 24 % spielen täglich. Trotz des wachsenden Angebots an digitalen Medien haben Bücher weiterhin einen hohen Stellenwert. Jedes zweite Kind liest regelmäßig Bücher, 83 % greifen selten zu einem Buch. Mädchen zählen mit 61 % zu einem höheren Anteil zu den regelmäßigen Lesern als Jungen (41 %). Bei der Ermittlung der Mediennutzungszeit zeigt sich, dass auch hier das Fernsehen dominiert: Kinder sehen an einem durchschnittlichen Tag 93 Minuten fern, nutzen 36 Minuten das Internet, spielen 33 Minuten an Computer, Konsole oder Internet, hören 29 Minuten Radio, lesen 23 Minuten in einem Buch, spielen 14 Minuten am Handy oder Smartphone und 4 Minuten am Tablet-PC.

Die KIM-Studie 2014 („Basisuntersuchung zu Medienumgang 6- bis 13-Jähriger in Deutschland“) wurde vom Medienpädagogischen Forschungsverbund Südwest herausgegeben und kann unter www.mpfs.de nachgelesen werden. Groß, Gleichstellungsbeauftragte

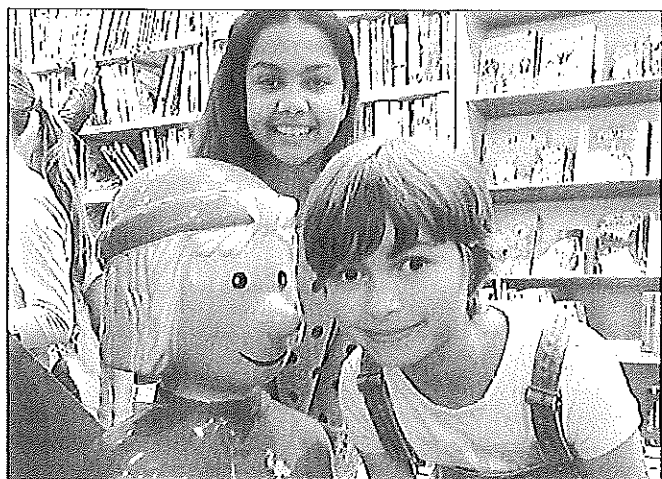
Schkola Ostritz

Beharrliche Leser und starke Zauberer?

Am Donnerstag, dem 24.04.2015 trafen wir - die Schüler/innen der Manni-Klasse - gegen 19:00 Uhr mit unseren Eltern, Kissen, Schlafsäcken, dem unzähligen Zubehör und den Knabberlecken in den Räumlichkeiten der Schkola Ostritz ein.

Die Aufregung war deutlich zu merken, da es nach langer Planung soweit war, dass wir in der Schule übernachteten. Nachdem wir unsere Decken und Kissen in beiden Zimmern abgelegt hatten, ging es erstmal zum gemeinsamen Abendkreis. Ab 20.00 Uhr stand der erste Teil von Harry Potter als Film auf dem Programm. Als die technischen Probleme beseitigt waren, konnten die leidenschaftlichsten Fans in die Wunderwelt ihrer Lieblingshelden eintauchen. Während die Harry Potter-Anhänger an der Filmvorstellung teilnahmen, erlebten die anderen Bücherwürmer mit Stirnlampen, auf den Matratzen oder unter den Decken mithilfe der mitgebrachten spannenden Bücher Abenteuer in fremden Welten.

Die 2 Stunden in der Hogwarts-Schule für Hexerei und Zaubererei vergingen wie im Flug, aber danach war die Nacht noch lange nicht zu Ende. Es gab ja noch genug Bücher zu lesen, Gesellschaftsspiele zu spielen oder Themen zu diskutieren. Doch irgendwann fallen selbst dem stärksten Zauberer und dem beharrlichsten Leser die Augen zu. Am nächsten Tag klang die Lesenacht um 7.00 Uhr mit einem gemütlichen Frühstück aus. Wir machten trotz müder Augen und knitriger Gesichter einen durchweg zufriedenen Eindruck. Für das knusprige, frische Gebäck wollen wir uns herzlich bei Thomas bedanken! Somit konnten wir uns für die bevorstehende Zugfahrt mit einem ungewöhnlichen Ziel in Görlitz stärken. Begleitet von Thomas, Aldona, Ewelina und Anne wurden wir um 9.00 Uhr in der Buchhandlung COMENIUS freundlich empfangen. Zum Welttag des



Buches konnten wir Buch-Gutscheine für „Ich schenk dir eine Geschichte“ - Reihe einlösen und einen Band des Abenteuer-Krimis „Die Krokodilbande in geheimer Mission“ bekommen. Freudestrahlend sahen wir uns wissbegierig in der Buchhandlung um und blätterten in den frischgedruckten Büchern. Es war schön, sich einfach ein Buch herauszunehmen, hinzulegen und zu schmökern, während die Kunden lächelnd zuschauten. Als wir in Ostritz ankamen, wurden wir gegen 13.00 Uhr von unseren Eltern an der Schule abgeholt. Insgesamt waren somit die ereignisreiche Harry-Potter-Nacht und der Besuch der Buchhandlung ein voller Erfolg!

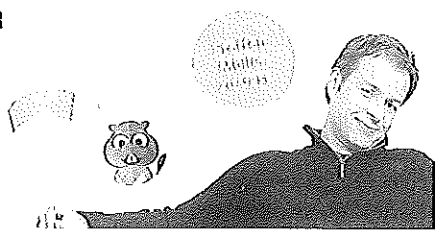
Aldona Koscianska

STEFFEN MÖLLER

zu Gast in der
Schkola Ostritz
10 Jahre

Schkola Ostritz

Am Freitag,
dem 19.06.2015,
um 19.00 Uhr



kommt Steffen Möller anlässlich der Festwoche 10-jähriges Jubiläum der SCHKOLA Ostritz zu einer Open-Air-Veranstaltung in die Stadt auf die Skaterbahn. Steffen Möller ist ein deutscher Schauspieler, Kabarettist und Autor, den in Polen jeder aus dem Fernsehen kennt, der mit Humor Grenzen überschreitet. Er ist der Höhepunkt und zugleich der Auftakt der Festwoche. Der Vorverkauf hat begonnen! Interessierte können Karten für dieses Event in allen Schkola Schulen oder auch an bekannten Verkaufsstätten erwerben.

Der Eintritt kostet 10,00 € im Vorverkauf und 15,00 € an der Abendkasse. Die Vorverkaufsorte finden Sie auf unserer Homepage www.schkola.de unter „Besonderheiten“.

Vom 19.06.-25.06.2015 wurde ein buntes Programm von Eltern, Schule und Schülern entwickelt, welches unter <http://schkola.de/die-schkola/projekte/festwoche-10-jahre-schkola-ostritz/> zu finden ist.

Weitere Infos zu Steffen Möller:

<http://www.steffen.pl/>

Veranstaltungskalender Juni

(Zuarbeit durch Vereine)

03.06. Offenes Kinderfest in der DRK-Kindertagesstätte von 14.30 – 17.30 Uhr

05.06. – 06.06. Spritzenhausfest der Freiwilligen Feuerwehr Ostritz

20.06. „Johannesfeuer“ – Kellbrunnen Leuba

26.06. – 28.06. Spielwochenende in Jauernick (Family Games)

Grundschule Hirschfelde

Exkursion zur interaktiven Ausstellung zum Leben von Martin Luther in der Johanniskirche in Zittau

Am 21. April fuhren die 3. Klassen mit Frau Menzel und Frau Fiedler im Rahmen des Ethik- und Religionsunterrichtes nach Zittau um die Ausstellung zu Martin Luther zu besuchen und noch eine andere Kirche kennen zu lernen.

Es war zwar kalt, aber die Sonne strahlte vom Himmel und es versprach ein wunderschöner Tag zu werden. Schon die Zugfahrt am Morgen war für manche Kinder ein Erlebnis. Trotz der kurzen Fahrt guckte schon so mancher in seine Brotbüchse, spielte oder die Kinder erzählten sich lustige Sachen.

In Zittau angekommen, führte uns unser Weg gleich direkt zur Johanniskirche. Dort wurden wir schon erwartet. In 7 Gruppen eingeteilt, begaben wir uns zu den verschiedenen Stationen. Das Leben zur Zeit Martin Luthers stand dabei im Vordergrund, aber auch sein Leben und Wirken. Es war interessant zu sehen, wie sich die Menschen damals kleideten, was für Sitten sie hatten und wie sie zusammenlebten. Ausprobieren konnten wir das Schreiben mit Federkiel und Tinte. Auch auf einer Schiefertafel machten wir Schreibübungen. Luther heftete ja seine Thesen an die Kirchentür zu Wittenberg, wir befestigten unsere Wünsche an unser Leben und die Welt mit Nagel und Hammer ebenfalls an eine Tür, für alle sichtbar. Verschiedene Kleidungsstücke der unterschiedlichsten Menschen, vom Bauern über die Magd zum Ratsherrn oder dem einfachen Bürger hingen an einer weiteren Station. Wir erfuhren, wie damals gehandelt wurde. Immer im Wechsel öffnete eine Gruppe die Schatztruhe, in der sich Taler befanden, die andere Gruppe konnte sich die Kleidung der damaligen Zeit anziehen. So entstanden lustige Bilder. In den nächsten Stationen erfuhren wir etwas über den kleinen Katechismus, also die Dinge, die Luther im Leben wichtig waren und auch über die Reformation. Wir setzten das Vater Unser aus Holztafeln zusammen, probierten ein Memory und bemalten Reformationsäpfel.

An einer Speisetafel tauchten wir in das Familienleben von Luther ein. Wir erfuhren, welche Tischsitten damals herrschten, wie viel Menschen zu Luthers Familie gehörten und welche Speisen mit welchen Gewürzen verzehrt wurden. An Hand von Geruchsproben sollten wir verschiedene Gewürze herausfinden. Das war gar nicht so einfach. Sehr schnell war die Zeit um und wir hatten oft zu wenig davon, um wirklich alles zu erfahren und auszuprobieren. Als Abschluss machten wir noch ein Klassenfoto, auf dem Marc als Martin Luther und Annalena als seine Frau in historischen Kostümen auftraten. Unser nächster Weg führte uns ins Gemeindehaus der Kirche. Dort konnten wir uns aufwärmen und in einem hellen und sonnigen Raum unser Frühstück genießen. Ein herzliches Danke an die Kirchengemeinde, dass wir diesen Raum benutzen konnten! Der nächste Weg führte uns zur Klosterkirche. Von außen betrachteten wir dieses interessante Gebäude und erfuhren, warum diese Kirche so viele Eingänge hat. Zur Unterstützung waren hier Frau Sidon und Frau Klüttig bei uns. Sie erzählten uns viel über diese Kirche und anschließend gingen wir mit dem Kirchenführer, der speziell für Kinder angefertigt wurde, auf Entdeckungsreise durch die Kirche. An verschiedenen Stationen mussten Aufgaben erledigt werden. Wir bestaunten den Altar und die dazu gehörenden Figuren von den Aposteln, das Chorgestühl und die Epitaphe, die Nikolaikapelle und die Kanzel. All dies trugen wir in einen Grundriss ein. Nach dem Besuch dieser Kirche waren wir froh wieder an die frische Luft zu kommen. Es war doch recht kühl in der Kirche und wir freuten uns auf die Sonne, die uns draußen erwartete. Spielplatz - das war das Zauberwort. Darauf freuten wir uns jetzt besonders. Mit hallo eroberten alle Kinder die Spielgeräte auf dem Spielplatz gegenüber der Parksche. So klang unser anstrengender und doch erlebnisreicher Exkursionstag aus und der Bus brachte uns wieder in die Schule bzw. nach Hause. E. Fiedler

Kirchennachrichten der evang.-luth. Kirchgemeinden Ostritz-Leuba

Jahreslosung 2015

„Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob“
Röm 15,7

Liebe Gemeindeglieder,
liebe interessierte Kinder,



Kurrende - was ist das? Dieses Wort bedeutet so viel wie „Lufchor“. Denn ursprünglich liefen bedürftige Kinder aus evangelischen Schulen von Haus zu Haus oder sangen bei Festlichkeiten (Trauungen, Beerdigungen) um sich etwas Geld zu verdienen. Heute ist das anders. Eine Kurrende singt vor allem im Gottesdienst, gestaltet z.T. liturgische Gesänge und singt Lieder. Dies ist einem Kinderchor sehr ähnlich. Entstanden ist die Kurrende für unsere Region aus dem Engelchor, der zu Hl. Abend in Ostritz das Krippenspiel mitgestaltet hat. Die Jungen und Mädchen hatten so viel Freude am Singen, dass wir uns (derzeit 12 Kinder) seitdem regelmäßig treffen. Das erste Mal sang die Kurrende am Karfreitag in Ostritz im Gottesdienst.



Wir treffen uns jeden Freitag 16 Uhr im Pfarr- und Gemeindehaus Ostritz, Kirchstr. 4.

Die Kurrende ist für Jungen und Mädchen im Alter von 6 - 14 Jahren gedacht. Wenn jüngere Geschwister aber auch mitsingen wollen, sind sie herzlich eingeladen.

Herzliche Einladung zur Kurrende in Ostritz, jeden Freitag 16 Uhr. Herzlich grüßt Sie und Euch Pfarrer Thomas Schädlich

Gottesdienste und Veranstaltungen für Ostritz und Leuba

Sa. 30.05., 18.00 Uhr Vorabendgottesdienst in Ostritz
Pfr. Wappler
So. 31.05., 8.45 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl in Leuba, Pfr. Wappler

So. 07.06., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl und Kindergottesdienst in Ostritz
Pfr. Schädlich
So. 14.06., 10.00 Uhr Gottesdienst zur Einführung des Abendmahls mit Kindern in Dittelsdorf - Pfr. Schädlich
So. 21.06., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl und Kindergottesdienst in Ostritz
Präd. Bergs
Mi. 24.06., 18.00 Uhr Johannisandacht in Wittgendorf
Pfr. Schädlich
Sa. 27.06., 14.00 Uhr Jubelkonfirmation in Leuba
Pfr. Schädlich
So. 28.06., 10.30 Uhr Gemeinde- und Familientag in Dittelsdorf

Gottesdienst im Antonistift:

27.05./24.06., 15.45 Uhr Kapelle Antonistift

Rentnerkreis Ostritz:

04.06.2015, 15.00 Uhr Kirchgemeindehaus Ostritz

Rentnerkreis Leuba:

02.06.2015, 14.30 Uhr im Kirchzimmer Leuba

Kinderstunde Ostritz:

Mo.: Klasse 4 - 6 16.00 - 18.00 Uhr (Kirchstraße 4, Gemeindehaus)

Mi.: Klasse 1.+2 16.00 - 17.00 Uhr

Klasse 3 17.00 - 18.00 Uhr

Gottes Segen wünschen Ihnen im Namen der Kirchgemeinde
Ralph Köhler & Pfr. Thomas Schädlich

Katholische Kirche

www.kath-kirche-ostritz.de



Ab Juni neue Gottesdienstzeiten

Sonn- und Feiertage

Samstag

17.00 Uhr Hl. Messe zu allen Sonntagen in Schlegel

18.30 Uhr im Wechsel Hl. Messe und Wortgottesdienst in Bernstadt

Sonntag

8.30 Uhr Hl. Messe im Kloster

10.00 Uhr Hl. Messe - Pfarrkirche Ostritz

Werkstage

Montag - Samstag 7.00 Uhr Hl. Messe im Kloster

Mittwoch 8.15 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche Ostritz

Freitag

9.15 Uhr Hl. Messe im Altenpflegeheim

Jeden Montag 18.00 Uhr Friedensgebet in Ostritz

dienstags und donnerstags 19.00 Uhr Rosenkranzgebet

Hl. Firmung

Am 30.05. Vorbereitungstag der Firmlinge von 14.00 Uhr - 17.00 Uhr
Beichtgelegenheit, Probe und Hl. Geist - Gebet

Sonntag, 31.05., 14.00 Uhr Firmgottesdienst mit Bischof Heiner Koch

13.30 Uhr Einstimmung der Gemeinde in der Kirche

13.30 Uhr Einstimmung der Firmlinge im Pfarrsaal

Nach dem Firmgottesdienst Stehcafé und Begegnung der Firmlinge mit dem Bischof und dem Pfarrgemeinderat.

Hochfest des Leibes und Blutes Christi - Fronleichnam

04. Juni, 9.00 Uhr Hl. Messe im Kloster mit Fronleichnamsprozession

07. Juni, 10.00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche mit Fronleichnamsprozession

Herz-Jesu-Hochfest, 12.06.

19.00 Uhr Abendmesse in der Pfarrkirche

Gelübde 1773

26. Juni, 19.00 Uhr Abendmesse mit Prozession, anlässlich dem Gelübde von 1773. Ostritz blieb damals von einem schweren Unwetter verschont.

Seniorenkreis

Am 03. Juni, 14.30 Uhr laden wir wieder herzlich zum Seniorenkreis in das Pfarrhaus ein.

Jugendaufnahme 03. Juli

Herzliche 'Einladung an die Jugendlichen, die jetzt die 8. Klasse beenden zur Jugendaufnahme.

Wir beginnen 19.00 Uhr

Ostritzer Religiöse Kinderwoche

Vom 13. - 17. Juli findet unter dem Thema: „Giovannis Traum“ täglich von 9.30 Uhr bis 16.00 Uhr die Religiöse Kinderwoche im Pfarrgrundstück statt. Unkostenbeitrag 10,00 €.

RKW in Halbendorf/Spree

Vom 16.08. - 21.08. RKW in Halbendorf/Spree auch unter dem Thema: Giovannis Traum.

Beitrag 80,00 €. Anmeldung ab sofort im Pfarrhaus.

Eine gesegnete Zeit wünscht der Gemeinde und den Bürgern der Stadt

Pfarrer Bernd Fischer und Gemeindeferent Stephan Kupka

775 Jahre Stadt Ostritz 1241-2016

Im Rahmen meiner Arbeiten an der „Ostritz-Chronik“ lade ich Sie ganz herzlich zu einem unterhaltsamen Sommerspaziergang durch historische Kneipen, Wirtshäuser, Cafés, Tanzlokale, Ausflugsgaststätten in Ostritz, Leuba, Marienthal und Altstadt ein. Mein Vortrag, angereichert mit Bildern und Anekdoten, soll einen weiteren Einblick in das Leben unserer Urgroßeltern gewähren.

„Kneipen, Schänken, Cafés und Wirtshäuser - ein historischer Sommerspaziergang durch Ostritz, Leuba, Marienthal und Altstadt“ Lassen Sie sich unterhaltsam entführen in das Ostritz der vergangenen 100 Jahre, als unsere Urgroßeltern noch Bälle und Bierzüge veranstalteten, ausgiebig die Kirmes und das Erntefest feierten, Hausverkäufe im Kretscham besiegelten, nach dem Kirchgang auf ein Bier und eine Zigarre ins Wirtshaus gingen und Schützenfeste und Jahrmärkte noch städtische Höhepunkte waren.

Wir laden zu einem unterhaltsamen Bummel durch mehr als 30 Lokale in Ostritz, Leuba, Marienthal und Altstadt ein und würden uns freuen, wenn die Zuhörer selbst diesen Kneipenbummel noch zusätzlich ausschmücken würden. Der Vortrag findet am 20. Juni 2015, 15.00 Uhr, in der Klosterschenke Marienthal statt. Für einen guten Zweck wird ein Eintritt von 2,50 € erhoben.

Pro Teilnehmer ein Bier, eine Tasse Kaffee oder ein nichtalkoholisches Getränk gratis.

Die Klosterschenke

Dr. Gerhard Brendler, Autor der Ostritz-Chronik

Danksagung

Begrenzt ist die Zeit des Lebens,
doch unendlich die Erinnerung.

Bernhard Heppert

1926 – 2015

Allen, die mit uns trauern und ihre Anteilnahme zum Ausdruck brachten, sagen wir herzlichen Dank. Vor allem unseren Verwandten, Bekannten und Freunden. Besonders danken wir auch dem Hospiz in Herrnhut, Herrn Kottek vom Bestattungshaus Klose, Frau Schüller, der FFW Ostritz und der Stadtverwaltung Ostritz.

In stiller Trauer:

**Tochter Annette, Lutz und Ireen
mit Familie**

**Sohn Frank, Susanne,
Claudia, Josefine und Familien**

Ostritz, im April 2015

Achtung!

Liebe Ostritzer und Gäste!
Zum gemütlichen

Grillabend

im Hof der Fleischerei Müller (Eingang von der Blumenstraße) laden wir Sie **am Sonnabend, dem 20. Juni 2015, ab 18.30 Uhr** ein. Wir bieten Ihnen Bratwurst, Steaks, Schaschlik, frisch gezapftes Bier, Wein, Bowle und alkoholfreie Getränke.

Für musikalische Unterhaltung ist gesorgt.

Für Sie richten wir einen Fahrdienst ein (Ostritz-Leuba).

Anmeldungen unter Telefon (03 58 23) 86 276

Das Team der Fleischerei Müller freut sich auf Ihr Kommen.

Danke

Für die Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch stillen Händedruck, Wort, Schrift, Blumen und Geldzuwendungen sowie ehrendes Geleit beim Abschied von unserem Bruder, Herrn

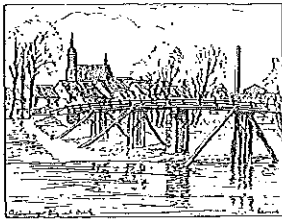
Joachim Berger

danken wir allen Verwandten, Bekannten und Freunden auf das Herzlichste. Besonderer Dank gilt der FFW Leuba, dem Redner Herrn Lehmann und dem Bestattungshaus Klose in Ostritz.

In stiller Trauer:

Deine Geschwister

Leuba, im April 2015

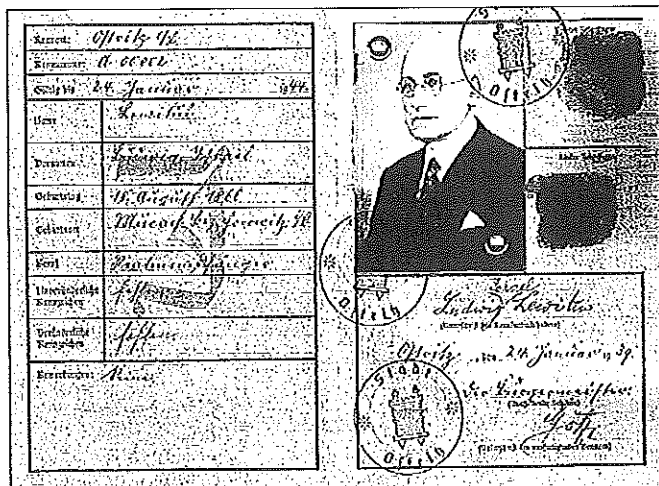


Ostritzer Heimatverein e.V.

12. Bücherflohmarkt zum Tag des offenen Umgebendehauses
Am 31. Mai ist wieder Tag des offenen Umgebendehauses. Zirka 100 Häuser in der Oberlausitz, Polen und Tschechien laden zur Besichtigung ein. Für unser Heimatmuseum ist es eine langjährige Tradition, uns an diesem Tag zu beteiligen.

In diesem Jahr lädt der Heimatverein zu seinem 3. Bücherflohmarkt ein. Zahlreiche Bücherspenden wurden in den vergangenen Monaten abgegeben. Viele Bücherkisten warten daher wieder im historischen Ambiente zum Stöbern und Mitnehmen gegen eine kleine Spende für den Verein. Das Museum ist von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Juden in Ostritz - Zum 75. Todestag von Ludwig Lewitus



In Ostritz gab es kein jüdisches Leben wie in den Nachbarstädten Görlitz und Zittau. Gleichwohl gab es auch Kontakte zu jüdischen Mitbürgern. Wie bereits früher im Stadtanzeiger Nr. 9/2011 geschildert, waren der Begründer der Seidenweberei an der Bahnhofstraße (heute Hotel Neißeblick) Leopold Heymann und dessen Sohn Sally Salomon angesehene jüdische Fabrikanten, die allerdings in Görlitz lebten und Mitglieder der dortigen jüdischen Gemeinde waren.

Studiert man die Einwohnermeldeverzeichnisse, so findet sich immer auch eine kleine Zahl an Juden. Ein Register der Einwohner von 1895 verzeichnet vier jüdische Einwohner: Ludwig Kraus, Fleischergehilfe (1897 nach Zittau), Rudolf Baum, Glasergehilfe (1897 nach Görlitz), Fritz Preiß, Barbiergehilfe (1900 nach Chemnitz) und Ludwig Lewitus (Kontorist).

Im Einwohnerverzeichnis 1905 sind ebenfalls vier aufgeführt: der Bäcker Adolf Brock (1910 weggezogen), der Kaufmann Willi Mayer (1909 weggezogen), der Gerber Eduard Weiß (1906 weggezogen) und der Fabrikbeamte Ludwig Lewitus.

Im Verzeichnis von 1920 sind vier Bürger mosaikischen Glaubens aufgeführt: Israel Bernstein, Fabrikarbeiter (ohne Wegzugsangabe), Hedwig Leopold geb. Guttman (1921 nach Berlin), Otto Marcus, Fabrikarbeiter (1920 nach Berlin) und Josef Schul, Patient (1922 nach Charlottenburg).

Der einzige Name, der mehrfach auftaucht, ist Ludwig Lewitus. Er war der einzige Bürger jüdischen Glaubens, der sich dauerhaft in Ostritz niederließ. Geboren 1866 in Böhmen, lebte er zunächst in der Gegend von Reichenberg. Hier lernte er seine katholische Ehefrau Maria Hönig kennen, die er 1887 in Rei-

chenberg heiratete. Hier wurden auch seine beiden Töchter Ludmilla (1888 in Röchlitz) und Maria Hulda (1889 in Alt-Harzdorf) geboren und katholisch getauft. Anfang 1890 kam die Familie Lewitus nach Ostritz, wo Ludwig eine Anstellung als Fabrik-Kontorist in der Seidenweberei S. Heymann fand. 1890 wurde Sohn Rudolf geboren und vom Pfarrer Anton Müller ebenfalls nach katholischem Ritus getauft. Die ersten Jahre wohnte die Familie in der Görlitzer Straße 127 (heute 47) zur Miete. 1903 konnte Lewitus das Haus Görlitzer Straße 122 (heute 37) erwerben. 1915 feierte er sein 25jähriges Betriebsjubiläum, was der „Oberlausitzer Rundschau“ eine kurze Notiz wert war. Nach dem frühen Tod seiner Ehefrau im Jahre 1917 wandte sich Lewitus verstärkt dem katholischen Glauben zu. Er nahm Unterricht und wurde am 6. Dezember 1918 in der Ostritzer Kirche katholisch getauft. Das ist insofern etwas verwunderlich, da er ein Jahr später am 25. November 1919 die evangelische Lina Marie Gerber aus Friedewalde in Schlesien im benachbarten Engelsdorf (mit Zustimmung des Ostritzer Pfarrers) an den Traualtar führte. Ludmilla Lewitus heiratete den Ostritzer Versicherungsagenten Kurt Pischel und lebte in Ostritz wie auch ihr Bruder Rudolf, der den Beruf des Färbers erlernt hatte und nach zwischenzeitlichem Aufenthalt in Wien in seine Heimatstadt zurückgekehrt war. Die zweite Tochter heiratete den katholischen Lehrer Friedrich August Jung in Meißen.

Zwischen den Weltkriegen, vielleicht hatte er da seinen Dienst in der Fabrik altershalber bereits quittiert, betrieb Ludwig Lewitus einen kleinen Samtverkauf in seinem Hause.

Als 1933 die Nazis an die Macht kamen, brachten sie mit ihrem fanatischen Judenhass auch Unglück über die Familie Lewitus. In ihrem Rassenwahn machten die neuen Machthaber keinen Unterschied zwischen bekennenden und konvertierten Juden. Für sie war allein die Abstammung entscheidend. Daher spielte es keine Rolle, dass Lewitus mehr als anderthalb Jahrzehnte als unbescholtener katholischer Bürger in Ostritz lebte. Zeitzeugen schildern ihn als liebenswerten Mann, der bei seinen Mitbürgern hohes Ansehen genoss. Dennoch ersparten ihm die Nürnberger Gesetze von 1935 nicht die Demütigungen, denen er in den letzten Jahren seines Lebens ausgesetzt wurde. Sein Geschäft hatte er wohl bereits geschlossen, denn am 3.8.1938 zeigte der Bürgermeister der Stadt Ostritz der Amtshauptmannschaft an, dass jüdische Gewerbebetriebe in Ostritz nicht vorhanden sind. Ab Januar 1939 waren Juden verpflichtet, eine neu geschaffene Kennkarte mitzuführen, die sich erhalten hat. Sie wurde vom Bürgermeister Götz als Vertreter der Stadt Ostritz ausgestellt. Da sie die Nummer A00002 trägt, bleibt die Frage offen, wer die Kennkarte Nr. A00001 hatte. Seine Kinder können es nicht gewesen sein, denn sie fielen nach der Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 14. November 1935 unter den Begriff des „jüdischen Mischlings“. Dieser auch „Halbjuden“ genannte Personenkreis hatte zwar zwei jüdische Großeltern, jedoch keine Bindung zum Judentum mehr. Er musste keine Kennkarte und auch keinen Judenstern tragen, war aber einem wachsenden Verfolgungsdruck ausgesetzt.

Juden mussten einen zusätzlichen jüdischen Vornamen annehmen, im Falle Lewitus war es Israel. Diesen Namen hat er vorher nie geführt, wie auch die Unterschrift auf der Kennkarte belegt. Hier hatte er ihn vergessen und musste ihn nachtragen. Es gibt leider keine Überlieferungen über die Reaktionen seiner Mitbürger, wer hat ihn trotzdem unterstützt, wer hat beschämt weggesehen oder ihn geschnitten?

Nur sein Tod am 19. März 1941 ersparte ihm vermutlich Schlimmeres, denn erst am 1. September 1941 wurde das Tragen des Judensternes im Deutschen Reich zur Pflicht erhoben. Ludwig Lewitus wurde vom Pfarrer Rösler auf dem katholischen Friedhof neben seiner ersten Frau beerdigt. Die Grabstelle existiert noch heute an der nördlichen Friedhofsmauer. Hier fanden auch seine Tochter Ludmilla (+ 1972) und sein Sohn Rudolf (+ 1963) ihre letzte Ruhestätte.

Tilo Böhmer

Ortschronik Ostritz

Förderkreis des Internationalen Begegnungszentrums

Das IBZ teilt mit, dass der bisherige Vorsitzende des Förderkreises zurückgetreten ist. Herr Dr. Helmut Weidelehner hatte dem Förderkreis seit 2002 vorgestanden und trat am 18.04.2015 aus Altersgründen von diesem Ehrenamt zurück.

Als neuer Vorsitzender des Förderkreises wurde einstimmig Herr Matthias Schwarzbach, Ostritz, gewählt. Aufgabe der 56 Mitglieder ist die ideelle und finanzielle Unterstützung des Begegnungszentrums beim Kloster St. Marienthal. J.S.

1995 traten neue Straßennamen in Kraft

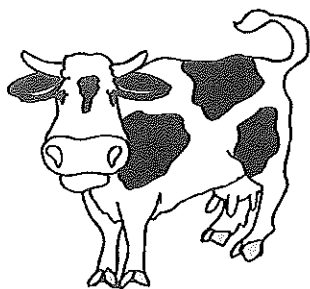
Vor 20 Jahren wurden in Ostritz Straßenbezeichnungen und Hausnummern neu geordnet. Die alten Bezeichnungen waren teils unübersichtlich, teils undurchschaubar. So gab es zum Beispiel die Antonstraße 185, 186, 187, 188, 189, 190, 256, 258, 259, 260, 261, 262. Heute hat die Antonstraße die Nummern 1 bis 12. Je nach der früheren Reihenfolge der Bebauung war auch die Bernstädter Straße nummeriert worden. Der Postbote musste die Bernstädter Straße 138b, 138c, 138d, e, f bis i suchen. Die Zittauer Straße 80 d bis 80 g wurde als eigene Straße mit der Bezeichnung Lindenweg eingetragen. Neu waren unter anderem auch die Bezeichnungen Grunauer Straße, Dittersbacher Straße oder Apfelweg. Nach verdienstvollen Heimatforschern wurden die Gustav-Taute-Straße und die Julius-Rolle-Straße benannt, die zuvor noch zur Zittauer Straße zählten. Für die Bezeichnung Karl-Marx-Platz wurde wieder der ursprüngliche Name M a r k t eingeführt. Vom 1. Mai bis 31. Juli 1995 hatten die Hausbesitzer Zeit, um die neuen Hausnummern anzubringen. Personalausweise wurden im Einwohner-Meldeamt kostenlos umgeschrieben. Die Änderung bei der Kfz-Zulassungsstelle kostete 21,- DM pro Fahrzeug.

Josefine Schmacht

Grundschule Hirschfelde

2. Wandertag der Klasse 2b

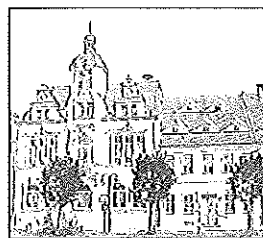
Das Ziel unseres 2. Wandertages war diesmal der Agrarbetrieb Schlegel Dittelsdorf. Am 30.4.2015 trafen sich alle Kinder mit den beiden Muttis, die die Klasse begleiteten um acht Uhr an der Schule. Von da aus wanderten alle über Dittelsdorf nach Schlegel. Dort angekommen, wurden wir von Frau Burghardt freudig in Empfang genommen. Sie führte die Schüler durch den Betrieb, erklärte alles und beantwortete geduldig alle Fragen. So konnten die kleinen Kälbchen, die tragenden Kühe,



der gesamte Rinderstall mit Tieren und Melkanlage bestaunt werden. Die Kinder durften sogar die Tiere streicheln, den Tierarzt bei der Arbeit beobachten und sich einmal in einen Traktor setzen. Die Zeit verging viel zu schnell, aber da auf dem Rückweg der Linienbus genutzt wurde, mussten alle pünktlich an der Haltestelle sein. Das was die Kinder in Sachkunde vor allem gelesen und aufgeschrieben hatten, konnten sie hier live erleben. Es hat allen sehr viel Spaß gemacht und die gesamte Klasse möchte sich bei Frau Burghardt und auch Herrn Kregel, sowie bei den beiden Muttis, Frau Kirsche und Frau Schepanski noch einmal ganz herzlich für den tollen 2. Wandertag bedanken.

B. Langner, Klassenleiterin

Vereinshaus „Alte Schule“ e.V.



Kontakte: Ostritz, Markt 2 · www.vereinshaus-ostritz.de
Kulturbüro: 88424 oder kulturostritzmarkt2@web.de
Sozial- und Seniorenbüro: 88428 oder sozial-ostritz@web.de
Familien-Kinder-Jugend-Zentrum: 86229 oder vereinshaus@t-online.de

Neue Öffnungszeiten für Kultur- und Sozialbüro

Montag geschlossen

Dienstag: 08.00 Uhr - 11.00 Uhr und 14.00 Uhr - 18.00 Uhr

Mittwoch: 08.00 Uhr - 11.00 Uhr und 14.00 Uhr - 16.00 Uhr

Donnerstag: 08.00 Uhr - 11.00 Uhr und 14.00 Uhr - 18.00 Uhr

Freitag: geschlossen

Seniorenclub: in der Schkola

dienstags: 14.00 Uhr Rommelnachmittag

donnerstags: 14.00 Uhr Kaffeetrinken

Familien-Kinder-Jugend-Zentrum: Montag bis Freitag

Öffnungszeiten und Ort aktionsabhängig

(siehe Aushang oder www.vereinshaus-ostritz.de)

Caritasverband Oberlausitz e.V.

Allgemeine soziale Beratung

Herr Rentsch, Ostritz, Görlitzer Str. 7a, Telefon: 8030

Dienstag: 9.00 – 12.00 Uhr oder nach Vereinbarung

Familien-Kinder-Jugend-Zentrum

Monatsplan Juni

Montag und Dienstag

14-18 Uhr Internetcafé: Computer- & Wii-Spielen

Dienstag

16-18 Uhr Krachmacher-Band-Projekt

im ehemaligen Antonistift

30.06.: 16-18 Uhr Planungstreffen für

Vereinshaus-Ferien-Woche

Mittwoch

14-16 Uhr offener Treff im Vereinshaus (computerfrei)

Danach wechselnde Angebote:

03.06.: 16-18 Uhr Zelchentreff

10.06.: 16-18 Uhr PC-Workshop Thema: Grafikprogramm

17.06.: 16.00-18.00 Uhr Glasieren für Kinder

und Jugendliche

24.06.: 16.00-18.00 Uhr Kochen

Donnerstag

(außer in den Osterferien)

14-16 Uhr offener Treff im Vereinshaus (computerfrei)

16-18 Uhr Pferdenachmittag am Don Bosco Stall

(Klosterstr. 66)

Freitag

14-16 Uhr offener Treff im Vereinshaus (computerfrei)

16-18 Uhr Spielenachmittag mit FamilyGames e.V. im

Vereinshaus oder bei schönem Wetter in der MEWA

19.06.: Spieleturnier: Rollit

Monatsaktion Mai/Juni

„Wir säen Radieschen und Gartenkräuter“

Wochenendaktion

26.-28.06.2015 Familien-Spiele-Tage im

St. Wenzeslaus-Stift Jauernik

Vorankündigung

17.-21.08.2015 (6. Ferienwoche)

„Vereinshaus-Ferien-Woche“

Vorankündigung

17.-21.08.2015 (6. Ferienwoche)

„Vereinshaus-Ferien-Woche“

Anmeldung schon möglich Tel.: 86229 oder

vereinshaus@t-online.de

Der Regiebetrieb Abfallwirtschaft informiert:

Altglas entsorgen – aber richtig!

Glas ist zu 100 % ohne Qualitätsverlust wiederverwertbar. Sortenrein und nach Weiß-, Grün- und Braunglas getrennt, kann Glas ohne Qualitätsverlust beliebig oft wieder eingeschmolzen werden. Die Trennung nach Farben ist beim Recycling wesentlich und ermöglicht eine nachhaltige Wiederverwertung. Blaues oder andersfarbiges Behälterglas gehört in den Grün-glasbehälter.

Bitte entsorgen Sie keine Fremdstoffe wie zum Beispiel Porzellan, Keramik, Glühbirnen, Fensterglas, Weingläser über den Altglascontainer. Kronkorken, Schraubdeckel sowie Verschlüsse sind Verpackungen und gehören in den Gelben Sack/ die Gelbe Tonne.

Was tun, wenn ein Altglascontainer überfüllt ist?

Die Altglascontainer werden regelmäßig geleert. Bitte lassen Sie Ihr Altglas nicht am Altglascontainerstandort zurück, soweit in Ausnahmefällen eine Überfüllung von einzelnen Behältern auftritt. In diesem Fall kontaktieren Sie bitte den Altglasentsorger. Mit der Entleerung der Depotcontainer für Glas ist seit dem 01.01.2015 die Firma Bruno Halke & Sohn aus Niesky beauftragt.

Auf allen Altglascontainern ist eine kostenlose Servicenummer 0800-0005774 vermerkt.

An wen wenden Sie sich, wenn ein Altglascontainerstandort stark verunreinigt ist?

Das Ablagern von Abfällen, Wertstoffen oder anderen Gegenständen zur Beseitigung in oder neben den Wertstoffcontainern ist nicht zulässig und stellt eine Ordnungswidrigkeit dar, welche je nach Schwere mit empfindlichen Bußgeldern geahndet wird.

Bitte informieren Sie folgende Ansprechpartner, wenn Sie verunreinigte Altglascontainerstandorte vorfinden.

Entsorgungsgebiet ehemaliger NOL:

Niederschlesische Entsorgungsgesellschaft mbH unter 03576 212900

Entsorgungsgebiet Görlitz, Löbau, Zittau Stadt- und Gemeindeverwaltungen

Wann dürfen die Altglascontainer genutzt werden?

Bitte beachten Sie die aufgedruckten Einwurfzeiten an den Containern, um die benachbarte Bevölkerung vor Lärmbelästigungen zu schützen.

Die Einwurfzeiten bei Wertstoffcontainern sind werktags auf die Zeit von 07.00 bis 20.00 Uhr beschränkt. An Sonn- und Feiertagen ist das Einwerfen von Wertstoffen nicht gestattet. Sollte in Ortssatzungen eine abweichende Regelung enthalten sein, dann ist dies auf den Glascontainer vermerkt.

Wechsel des EDV-Systems im Regiebetrieb Abfallwirtschaft Anlässlich der Umstellung auf ein neues EDV-System können die Mitarbeiter des Regiebetriebes Abfallwirtschaft zeitweilig nicht auf die Software zugreifen.

Um einen reibungslosen Ablauf einschließlich Instandsetzung der neuen Technik zu gewährleisten, ist die Nutzung der Software durch die Mitarbeiter vorübergehend vom Donnerstag, den 28. Mai bis Freitag, den 29. Mai 2015 nicht möglich. Am 01. Juni 2015 können gegebenenfalls noch Einschränkungen auftreten. Ab Dienstag, den 02. Juni 2015 ist die EDV-Technik wieder zu den gewohnten Sprechzeiten betriebsbereit. Mo., Mi.,

Fr. 8.30 bis 12 Uhr

Di., Do. 8.30 bis 12 Uhr und 13.30 bis 18 Uhr.

Die Mitarbeiter des Regiebetriebes Abfallwirtschaft bitten um Ihr Verständnis.

Kontakt: Regiebetrieb Abfallwirtschaft, Muskauer Straße 51, 02906 Niesky

Tel.: 03588 261-716

Fax: 03588 261-750

E-Mail: info@aw-goerlitz.de - www.kreis-goerlitz.de

Was gehört ins Altglas und was nicht?

Das gehört hinein:

- Getränkeflaschen
- Konservengläser
- pharmazeutische Glasbehälter
- Senfgläser
- sonstiges Verpackungsglas

Das gehört nicht hinein:

- Porzellan
- Bleiglas
- Keramik
- hitzebeständiges Glasgeschirr
- Glühbirnen
- Autoscheiben

Mehr Informationen zum Thema finden Sie unter www.was-passt-ins-altglas.de.

Kontakt:

Altglasentsorger:

Bruno Halke & Sohn

Inhaber: Dipl.-Ing. (FH) Michael Halke

Bautzener Straße 19, 02906 Niesky

Tel.: 03588 205295

E-Mail: spedition-halke@t-online.de

Regiebetrieb Abfallwirtschaft, Muskauer Straße 51, 02906 Niesky

Tel.: 03588 261-716, -707

Fax: 03588 261-750

E-Mail: info@aw-goerlitz.de

www.kreis-goerlitz.de

TAG DER INSTRUMENTE

*KMS Dreiländereck Schulteil Ostritz
Liebe Kinder, liebe Eltern und Großeltern,
wir laden Euch und Sie herzlichst zur
„offenen Musikschultür“
und dem*

*„Konzert der Jüngsten“
in Euren Schulteil vor Ort ein:
18.06.2015, 16.00 – 18.00 Uhr
Schulteil Ostritz, Antonstraße 1
gez. A. Becker.*

*Verwaltungsleiterin der Kreismusikschule
Dreiländereck*



775 Frühlingsblüher für das Stadtfest 2016

Liebe Ostritzer und Leubaer Bürger, auf den Wiesen der ehemaligen Mittelschule an der Käthe-Kollwitz-Straße wollen wir es im Frühjahr 2016 kräftig blühen lassen. Dabei hoffen wir auf Ihre Mithilfe. Gesucht werden vor allem Krokus- und Narzissenzwiebeln, die vielleicht jetzt noch in Ihrem Garten stehen. Aber auch andere Blumenzwiebeln, die eine Rasenmäh überstehen, sind gern gesehen. Bis zum 01. September würden wir alles entgegennehmen. Die Aktion organisieren Frau Müller (ehemalige Schulleiterin) und Ronny Junge (Gärtnerei Junge). Gepflanzt wird dann mit den Kindern der Kindertagesstätten und der Schkola am 07. und 08. Oktober. Die Blumenzwiebeln können auch direkt den Kindern bis zum 01. September mitgegeben werden. Die Leiterinnen der Einrichtungen werden sie ebenfalls entgegennehmen. Für Ihre Mitarbeit bedanken wir uns schon im Voraus. M. Müller und R. Junge

Zusammenkünfte Jehovas Zeugen, Versammlung Bernstadt

Öffentlicher Vortrag: 9:30 Uhr - Wachturm-Studium: 10:10 Uhr

- 07.06.2015 Gibt es vom Standpunkt Gottes aus eine wahre Religion?
Ihr Ältesten - werdet ihr andere schulen?
- 14.06.2015 Gebete, die von Gott erhört werden
Wie Älteste andere schulen
- 21.06.2015 Bildung zum Lobpreis Jehovas nutzen
Wie real ist dein Verhältnis zu Jehova?
- 28.06.2015 Was das Reich Gottes schon heute für uns tut
Vertraue immer auf Jehova!

Die Zusammenkünfte finden in Bernstadt, Königreichssaal, Ostritzer Straße 7 statt. Eintritt frei!

Selt Mal dürfen wir eine neue Mitarbeiterin bei uns begrüßen.

Frau Monique Ender arbeitet zur Verstärkung unseres Familienbetriebes im Blumenladen. Sie hat bei der Firma Krusekopf den Beruf Floristin erlernt und arbeitete dann einige Jahre in einem Zittauer Geschäft.

Frau Ender ist freundlich, kreativ und fleißig und sie freut sich, Ihre Aufträge entgegen zu nehmen.

Kommen Sie in unsere Gärtnerei und überzeugen Sie sich...

Ihre Gärtnerei Junge

PS: Wie immer halten wir ein großes Angebot an Beet- und Balkonpflanzen für Sie bereit. Schauen Sie sich bei uns um.



Felsen
Findlinge
Bildhauerarbeiten
Urnensteine
Einfassungen
Abdeckplatten
Zweitschriften

Was bleibt
ist die
Erinnerung

Grabmale

LENK

Dietmar Lenk
Steinmetzmeister
Steintechniker
Betriebswirt d. Hdw.

Hirschfelde
Neißgasse 9
Tel. 03 58 43 / 222 14
Mobil 0170 / 47 25 910

Sprechstunde Friedensrichter

18.06.2015, 16.30 – 17.30 Uhr
Stadtverwaltung Ostritz Sozialraum

Dienstplan der Freiwilligen Feuerwehr Ostritz



Monat: Juni 2015

Datum	Uhrzeit	Maßnahme
Mi. 03.06.	17.00 Uhr	Team Löschangriff Training GH
Do. 04.06.	17.00 Uhr	Einsatzabteilung FwDV 1u.2/ Vorbereitung Fest
Fr. 05.06.	17.00 Uhr	Aufbau Spritzenhausfest
Sa. 06.06.	07.30 Uhr	Aufbau
Sa. 06.06.		Spritzenhausfest/Sachsen-Cup
So. 07.06.	10.00 Uhr	Abbau
Mo. 08.06.	17.00 Uhr	Jugendfeuerwehr Vorbereitung KJFT
Mi. 10.06.	17.00 Uhr	Team Löschangriff Training GH
Do. 11.06.	17.00 Uhr	Einsatzabteilung Digitalfunk Auto
Sa. 13.06.	08.00 Uhr	Jugendfeuerwehr Kreisjugendfeuerwehrtag
Mi. 17.06.	17.00 Uhr	Team Löschangriff Training GH/nach
Mi. 24.06.	17.00 Uhr	Team Löschangriff Training GH
Fr. 26.06.	19.30 Uhr	Dienstversammlung Retten und Selbstretten
Sa. 27.06.		Team Löschangriff/Fanclub OL Pokal Lawalde
So. 28.06.	10.00 Uhr	Dienstsport
Mo. 29.06.	17.00 Uhr	Jugendfeuerwehr Wasserentnahme offenes Gewässer
Wehrleitung		



GÖRLITZER
BESTATTUNGSHAUS KLOSE

Wir sind für Sie da.
Wann immer Sie uns brauchen.

Markt 20 | 02899 Ostritz

Tag und Nacht:
035823/777 31

Vereinshaus-Ferien-Woche

In der letzten Sommerferienwoche

(17. - 21.08.2015) gibt es wieder ein buntes Ferienprogramm. Ob im Vereinshaus, im Wald, im Freibad oder mit Schnitzeljagden, Turnieren, Radtouren, Ausflügen, Wanderritten – das planen und entscheiden wir gemeinsam. Dazu sind am Dienstag, den 30.06.2015 um 16 Uhr alle Kinder, die teilnehmen wollen, herzlich eingeladen, Ideen und Träume zu sammeln und miteinander zu entscheiden, was wir in den fünf Vereinshaus-Ferien-Tagen erleben wollen.

Anmeldung bitte im Vereinshaus:

Anja Salditt und Günter Fabisch Telefon: 86229
oder vereinshaus@t-online.de oder mit den ausliegenden Flyern. (Teilnehmerzahl: 15; Kostenbeitrag: 3,- € pro Tag für die Verpflegung).



„MEIN EIGENE BANK!“

Werd' Sie Bank-Eigentümer!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wissen Sie, was das ist?

Die Mitgliedschaft in unseren Genossenschaftsbanken gibt Ihnen das demokratische Recht, über den Kurs ihrer Bank mitzubestimmen, beteiligt Sie direkt am Erfolg und bietet Ihnen eine günstige Geldanlage. Sprechen Sie einfach mit Ihrem Berater, rufen uns an (03581 464-60) oder gehen online: www.vrb-niederschlesien.de/mitgliedschaft

Volksbank Raiffeisenbank Niederschlesien eG

Redaktionsschluss für die
nächste Ausgabe: 23.06.2015



Engemanns
Alte Wäscherei
Veranstaltungshaus

Die Schlauchboot-saison ist eröffnet

Rudis Stammtisch ab 17 Uhr
»Die kleine Kneipe in unserer Straße – wie zu Rudis Zeiten«

Immer am letzten Freitag im Monat
29.05. / 26.06. / 31.07.

07.06. / 12.07. / 02.08.
„Bransch“ 10-14 Uhr
Sonntags kommt nur Gutes auf den Tisch!

Willkommen im Biergarten!
Jeden Samstag und Sonntag
bei uns
an der Alten Wäscherei.

Telefon: 035843 / 25438
Neißealweg 5 • Hirschfelde
www.engemanns.net



HAUBNER GMBH
Putz • Stuck • Trockenbau



*Kompetenz in Sachen Putz
seit mehr als 20 Jahren*

Alte Straße 280 a Tel.: 035828/ 7 64-0
02894 Sohland a.R. Fax: 035828/ 7 64 43

ABVERKAUF VORFÜHRWAGEN

FRAGEN SIE UNS NACH
UNSEREN WEITEREN
VORFÜHRWAGENANGEBOTEN



**WIR ERNEUERN UNSEREN FUHRPARK.
GREIFEN SIE ZU ! SOLANGE VORRAT REICHT**

RENAULT MEGANE 1,6 16V 110 EXPRESSION

KLIMAAUTOMATIK, ZV MIT KARTE, EL. FENSTERH., CD-RADIO, BEIGE METALLIC
EZ.: 05/2013, Km: 1300

UPE* 19.690,- €

JETZT 12.990,- €

RENAULT MEGANE 1,6 16V 110 PARIS LUXE

KLIMAAUTOMATIK, ZV MIT KEYLESS, EL. FH, CD-RADIO, SILBER METALLIC
EZ.: 04/2014, Km: 4900

UPE* 20.995,- €

JETZT 14.990,- €

RENAULT SCENIC ENERGY TCE 115 S&S PARIS LUXE

KLIMAAUTOMATIK, NAVI, ZV MIT KEYLESS, EL. FH, EINPARHILFE, BRAUN METALLIC
EZ.: 04/2014, Km: 1200

UPE* 24.150,- €

JETZT 18.990,- €

RENAULT CLIO TCE 90 DYNAMIQUE

KLIMA, MEDIA - NAV, ZV MIT KARTE, EL. FH, 5-TÜRIG, DESIR ROT
EZ.: 04/2014, Km: 2.900

UPE* 17.700,- €

JETZT 13.490,- €

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.

AUTOHAUS BÜCHNER GMBH

Schlaurother Allee 1 • 02827 Görlitz
Tel.: 03581-73220



RENAULT

*UPE zzgl. Überführung, Abb. zeigt Sonderausstattung.



Ab sofort zum Sommerpreis!

Heizprofi

Heizprofi-Fachhandel Eichler Eibau
Hauptstraße 143 • 02739 Eibau
Tel. 0 35 86 / 78 80 61
Drogerie Siegel Ostritz: 03 58 23 / 86 315

Kohle Heizöl Holzpellets